



*Preisgekröntes Buch der „Farkas András Stiftung“ in 2018:*

## Das Buch des Ákos

### **Schlüsselwörter und Zahlen**

1600er: Türkenzeit; 1800er: vor und nach dem Unabhängigkeitskrieg;  
1950er: Rákosi-Ära; 1971: das Jahr des Verschwindens von Ákos; 1989: das Jahr der Untersuchung;

Sechs Jugendfreunde, drei Nachkommen, sechs bis sieben verschlungene Liebe; ein Gymnasium mit besonderer Geschichte; sechs Morde, fünf weitere mörderische Absichten, tausend Mißverständnisse, noch mehr Geheimnisse, eine große Aufklärung;

Dunkelbach, Würgeslitz, Eger, Athen, Wien, New-York, Füred am Plattensee - und eins, das nie war, aber hätte haben können, ein anderes unterirdisches Budapest mit seinen geheimen Tunneln, Hallen, Friedhöfen - ist fast wie unseres, aber doch nicht.

### **Abstrakt**

Im Sommer 1971, die Abschluß-Klasse des Brezowicky Gymnasiums befreit feiert nach dem Abschluß auf der Wiese von Dunkelbach. Darunter sind sechs gute Freunde der Kindheit, in deren Leben neben der vielschichtigen Liebe und Zuneigung auch ganz unterschiedliche, aber ernste Geheimnisse stecken. Die Titelfigur Ákos ist der klare Anführer, alle drehen sich um ihn. Doch Ákos' rücksichtsloses Herumalbern und fröhliche Oberflächlichkeit gefährden die Geheimnisse und damit das Leben vieler Menschen. Bis sie alle die Wiese erreichen, bleibt es für jeden Freund und Liebhaber schon nur noch eine Lösung – Ákos muß getötet sein, egal wie weh es tut. Und einer von ihnen tut es. Die anderen helfen zur Verteidigung ihrer eigenen Geheimnisse und wegen der sehr starken Liebe zwischen ihnen, die Spuren, einschließlich der Leiche, zu beseitigen und sie achtzehn Jahre lang einzumauern. Solange sie nicht gezwungen sind, sich wegen der Ermittlungen gegen ihre eigenen Kinder wieder zusammzusetzen, um miteinander zu diskutieren, was eigentlich passiert ist. Denn seltsamerweise ist sie nicht der Mörder, die das bisher über sich selbst geglaubt hat und dem die alle geholfen haben. Ein von den fünf, aber eine andere tat es. Aber der wahre Mörder war in einer Weise gefangen, aus der er nur dann herausklettern konnte, indem er unschuldige Dritte opferte. Er mußte eine schnelle Entscheidung treffen. Nun, er hat zugehört. Jetzt aber, 1989, kann er die Fragen der Kinder endlich ehrlich beantworten und die wahre Geschichte erzählen. Was wiederum Auflösung und Vergebung für die fünf alten Freunde bedeutet aber ihren ahnungslosen und meist unschuldigen Kindern irreparablen Schaden zufügt. Für das, was getan ist, hat immer ein Preis. Was einmal zu bezahlen ist.

### **Wenn nur drei Sätze...**

Das Buch ist eine Mordgeschichte. Aber es geht wirklich um die Tausenden von Gesichtern der Freundschaft und Liebe, das komplizierte Verhältnis von Liebe, Loyalität und Moral, mit Humor und Tod, in den blutrünstigen Zeiten eines Landes mit einer komplizierten Geschichte. Das Buch gibt keine Entschuldigung, aber es urteilt auch nicht – es überläßt das dem Leser.